

„Klementina von Porretta“ wird aufgeführt

Ein frühes Werk von Christoph Martin Wieland - Vorverkauf hat begonnen

SZ

Biberach

„Klementina von Porretta“: Dieses Schauspiel von Christoph Martin Wieland wird am Freitag, 22. September, im Foyer des Museums Biberach aufgeführt. Dort findet am Sonntag, 24. September, 18.30 Uhr eine zweite Aufführung statt. Es ist eine Kooperation von Wieland-Gesellschaft, Dramatischem Verein Biberach und der Rokoko-Gruppe Biberach.

Liebe – dieses Thema hat die Menschen seit jeher bewegt, hat sie glücklich oder auch unglücklich gemacht. So erlebte es Christoph Martin Wieland (1733-1813) in seinem nahen Umfeld und in seinem eigenen Leben. Und genau darum geht es ihm in seinem frühen Werk „Klementina von Porretta“ (1760).

Klementina, eine junge Frau aus aristokratischem Hause und bereits einem Grafen versprochen, verliebt sich in den Adelssohn Sir Grandison.

Die junge Gräfin ist Katholikin, doch ihr Herz gehört dem protestantischen Adligen, ein in der damaligen Zeit scheinbar unüberwindlicher Konflikt.



Erstmals wurde das Stück „Klementina von Porretta“ bei den Wieland-Tagen 2022 aufgeführt. (Foto: Veranstalter)

Nicht aber für den Aufklärer Christoph Martin Wieland. Er bietet seinen Personen und dem Publikum eine vernünftige, geradezu moderne Lösung des Problems an und für das Paar ist ein Happy- end in Sicht. Klementina aber schlägt dieses nun greifbare, vermeintliche Glück aus und entscheidet sich für ihren ganz eigenen Weg.

Das Geschehen um die junge Heldin wird unter der Regie von Gunther Dahinten in dieser Aufführung dargestellt von: Petra Sontheimer, Thomas Büttner, Tobias Beck, Ulla Reeder, Hubert Stöferle, Martin Schäffer, Kurt Hardt, Dominik Kern, Barbara Leuchten und Gunther Dahinten. Und Martin Rösler bringt mit drei Tanzpaaren seiner Rokoko-Gruppe noch zusätzliches Zeitkolorit in das Bühnengeschehen.
